

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1968-01-23**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Januar 1968

53. J. 198  
Walter Janka  
XIX/184

Lieber Walter Janka, -

mit Ihrem Brief - undatiert, gestempelt am 18. - haben Sie mir eine sehr grosse Freude gemacht. Wussten Sie, unter welcher argen Bedingungen diese "Aufzeichnung" zustande kam, Sie könnten sich vorstellen, wie wenig ich selbst davon hielt und wie bitter ich befürchtete, alles versaut zu haben. Es war eiskalt dort, 2½ Stunden musste ich warten, zahllose Steintreppen musste ich erklimmen, wieder runter humpeln, wieder rauf hatschen, - immer wieder zögerte die Technik, und ich hätte mit den Zähnen geklappert - ohne Pelz. Hinc illae lacrimae. Dass es nun dennoch - allem Anschein nach - leidlich gelang, verdanke ich dem so lieben Amerika und der enormen Übung, die ich auf meinem dortigen "Lecture-Tour" erragg. Nie wieder aber setze ich einen Fuss in dieses Land.

Schade ist nur, dass die ~~die~~ Lesungen entfernt so gut nicht sind, wie man es wünschen möchte, und wie Sie leichterding's hätten sein können. Viel zu spät erfuhr ich von dem Projekt, um noch hilfreich eingreifen zu können, und nun werden Sie es erleben, dass "Behrens" und "Joachim" durchwegs ungenügend, die liebe Frau Gorvin als "Clawdia" zwar angenehm, doch nicht hübsch genug, und der "Peeperkorn" platterding's hunds miserabel sind. Zum Trost bleiben "Hans Castorp", "Naphta", "Settembrini" und beide Sprecher. Immerhin bleibt auch der Text.

Uns gehts immer leidlich, Meine Mutter grüsst Sie beide sehr. Bedenkt man, dass Sie im Juli - gemeinsam mit ihrem Zwilling'sbruder, der zum Fest aus Japan herüberkommt - 85 wird, so ist sie erstaunlich lebhaft und eigentlich rüstig. Wie es mir selber geht, wissen Sie, - welche Faxen immer ich vor den Kameras zu machen vermag.

Euch immer alles Freundschaftliche

BRUNNEN  
1968